

*Der Engländer Bonifatius
ist zum „Apostel der Deutschen“
geworden.*



***Ihr Briten,
warum zerschneidet
Ihr jetzt das Band
der segensreichen Gemeinschaft?***

**Wo starke Persönlichkeiten zu Brückenbauern werden
oder politische Unionen Frieden und Wohlstand fördern
und das Zusammenleben der Menschen erleichtern,
ist Gottes Geist am Werk.**

**Wer solche Gemeinschaft ohne Not aufkündigt,
verhindert Segen.**

ICH GEHE ZUR MITTE

BONIFATIUS' REDE IN DER NOT

Wer einmal nach Fulda kommt,
sollte es nicht versäumen,
in der Krypta des Domes
dem heiligen Bonifatius an seinem Grab
eine dankbare Gebetsreverenz zu erweisen.
Er war Anfang des 8. Jh. mit Geschwistern und
Gefährten (Walburga, Willibald, Wunibald u.a.)
aus dem englischen Wessex gekommen,
um bei den germanischen Stämmen zu
missionieren und kirchliche Strukturen
aufzubauen (u.a. Fällen der Donar-Eiche).
Er starb als Martyrer.
Christlicher Glaubenseifer und Menschenliebe
hatten ihn den Kanal überqueren lassen.
Jesu Botschaft kennt keine Grenzen.
Und so wurde er, der Engländer,
zum „Apostel der Deutschen“.

Auf seinem wunderbaren Epitaph hebt er
mit englischem Beistand die Grabplatte,
um seine Botschaft quasi neu zu verkünden.
Oder aus aktueller Sicht:
Um seinen Landsleuten zuzurufen:
„Was macht ihr denn!
Warum löst ihr euch aus der Gemeinschaft der
europäischen Völker, wir Menschen der Insel
gehören doch unkündbar dazu!
Wir haben doch so viele Gottesgaben bekom-
men und mit ihnen geteilt: Begabungen des
Geistes und der praktischen Vernunft und Tat.
Wir haben doch mitgekämpft gegen die
Despoten auf dem Festland (Napoleon, Hitler)
und haben am neuen Europa mitgebaut.
Und der Kontinent hat auch uns vielfältig
beschenkt – mit Ideen, Kulturwerten,
Erfindungen, Wirtschaftskraft.
Und nach furchtbaren Kriegen hatten alle
die große Kraft zur Versöhnung.

War das nicht alles auch ein Lehrstück
der Geschichte Gottes mit uns Menschen?
Wächst nicht unser Heil inmitten verantwor-
tungsvoller Politik und Wirtschaft - gerade dort,
wo es keine Schlagbäume mehr gibt?

Und das habt ihr jetzt aufgekündigt. Weshalb?
Erlüht nicht eine Zukunft in Frieden und
Wohlstand nur aus jener Gemeinsamkeit,
in der man bereit ist, aus Fehlern zu lernen
und Gerechtigkeit für alle sucht?

Merkt ihr nicht, dass das genau die Werte
sind, die ich vor 1300 Jahren
den Deutschen verkündet habe
und die im Evangelium verankert sind?
Besinnt euch darauf,
und ich kann im seligen Frieden
meinen Sargdeckel wieder schließen.“

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

GEBET FÜR EUROPA

du gott
hast uns die gabe
in die wiege gelegt
zueinander zu kommen
in uns den wunsch gesät
etwas voneinander zu haben

wir haben mauern übersprungen
grenzen gesprengt
flüsse und meere überwunden
um im gemeinsamen sein
w e i t e r zu kommen
w e i t e r zu werden
frieden zu bauen
wo einst unsäglicher Krieg war

sende uns den geist
der versöhnung bewahrt
der uns aufweckt
wenn wir es uns zu
bequem gemacht haben
wenn die angst
vor dem teilen um sich greift
und nur noch das wunder
der wirtschaft zählt
dann zeige uns den weg zu den
anderen wundern

regina elisabeth georg